

Natural-Umgebung konfigurieren

Die Konfiguration Ihrer Natural-Umgebung erfolgt mit Hilfe von Natural-Parametern.

Natural-Parameter dienen zur Standardisierung und Automatisierung von Entwicklungs- und Produktionsabläufen oder zum Einrichten von Standardeinstellungen entsprechend den persönlichen Anforderungen einzelner Benutzer. Verwendet werden Natural-Parameter zum Beispiel zum Setzen von Standardvorgaben für die Berichterstellung, zum Festlegen der Größe eines Reports oder der Größe eines benötigten Speicherbereichs, z.B. des Arbeitsspeichers eines Editors.

Die meisten Eigenschaften einer Natural-Umgebung werden schon durch die Software AG festgelegt. Ihr Natural-Administrator kann davon abweichende Standardeinstellungen konfigurieren, die für alle Natural-Benutzer gelten. Jeder Benutzer kann die Einstellungen entsprechend seinen eigenen Erfordernissen umkonfigurieren, indem er die Standard-Umgebungseinstellungen mit Hilfe eines oder mehrerer dynamischen Profil- oder Session-Parameters überschreibt.

Dieser Abschnitt behandelt folgende Themen:

- Profilparameter benutzen
- Session-Parameter benutzen
- Parametrisierungsebenen

Profilparameter benutzen

Profilparameter werden statisch oder dynamisch angegeben.

Statische Parameter werden bei der Installation von Natural im Natural-Parametermodul NATPARM angegeben. Die dort vorgenommenen Einstellungen dienen als Standardvorgaben für jede Natural-Session.

Dynamische Parameter werden beim Starten einer Natural-Session angegeben. Sie können mit der Utility SYSPARM einen Satz dynamischer Parameter vordefinieren.

Ein vordefinierter Satz dynamischer Parameter ist ein Objekt des Typs Parameterprofil.

Beim Starten einer Natural-Session können Sie einen oder mehrere Parameterprofile und ein oder mehrere einzelne Profilparameter angeben; siehe *Um Profilparameter beim Session-Start zu setzen* weiter unten.

Durch die beim Session-Start (mit oder ohne Parameterprofil) angegebenen Parameter werden die Wertangaben in den entsprechenden Parametern in einem Standard-Parameterprofil überschrieben, das zu der Session zugeordnet und/oder im Natural-Parametermodul NATPARM definiert wurde; siehe auch *Parametrisierungsebenen*.

Um Profilparameter in NATPARM anzugeben

- Verfahren Sie entsprechend der Anleitung im Abschnitt *Using a Natural Parameter Module* in der *Operations-Dokumentation*.

▶ Um ein Parametermodul mit SYSPARM anzulegen

1. Rufen Sie die Utility SYSPARM auf, indem Sie das folgende Systemkommando eingeben:

```
SYSPARM
```

2. Drücken Sie EINGABE.

Das **Menü** der Natural SYSPARM Utility erscheint.

3. Geben Sie im Feld **Code** ein A (für **Add New Profile**) ein, und im Feld **Profile** den Namen des Parametermoduls, das Sie anlegen wollen, zum Beispiel:

```

11:36:19          ***** NATURAL SYSPARM UTILITY *****          2009-05-20
  User SAG                      - Menu -

          Code  Function
          L    List Profiles
          D    Display Profile
          A   Add New Profile
          M    Modify Profile
          C    Copy Profile
          X    Delete Profile
          ?    Help
          .    Exit

          Code ..... A
          Profile .. TESTPROF  DBID ..    10  FNR .....    1640
          Copy to .. _____ Password ..
                                   Cipher ....

Command ==>

Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10--PF11--PF12---
      Help           Exit                                   Canc

```

4. Drücken Sie EINGABE.

Es erscheint der Editierbereich der Utility SYSPARM.

5. Geben Sie die einzelnen Profilparameter mit den gewünschten Werten ein (siehe Beispiel eines Parameterprofils weiter unten). Die möglichen Parameterwerte entnehmen Sie der Beschreibung *Profilparameter* in der *Parameter-Referenz-Dokumentation*.

```

16:57:37          ***** NATURAL SYSPARM UTILITY *****          2009-05-20
> FUSER=(10,32)                                          <
> LS=250,PS=60                                          <
> WORK=((6-8),AM=PC)                                    <
> DB=(ADAV7,*)                                         <
> PC=ON                                                 <
> AUTO=ON                                              <
> MENU=OFF                                             <
>                                                       <
>                                                       <
>                                                       <
>                                                       <
Help with parameters .. _____ (Profile name: TESTPROF)

Command ==>

Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10--PF11--PF12---
      Help       Exit  Check Save                Insrt Del   Copy  Canc
    
```

6. Drücken Sie PF4 (Check), um die Syntax auf Richtigkeit zu prüfen und sie ggf. zu korrigieren.

Informationen zur Syntax finden Sie unter *Dynamic Assignment of Parameter Values* in der *Operations*-Dokumentation.

7. Drücken Sie PF5 (Save), um das Parameterprofil als Source-Objekt unter dem angegebenen Namen in der aktuellen Systemdatei (standardmäßig ist das FNAT) zu speichern.

▶ Um Profilparameter beim Session-Start zu setzen

- Geben Sie einen oder mehrere Parameterprofile (falls vorhanden) und/oder einen oder mehrere Profilparameter ein. Die Eingabe kann in beliebiger Reihenfolge erfolgen. Falls Sie jedoch einen Parameter mehr als einmal eingeben (FUSER im Beispiel weiter unten), wird der zuletzt angegebene Wert genommen (im Beispiel ist das der Wert 10, 245).

```
PROFILE=TESTPROF FUSER=(10,123) DSIZE=40 LS=250,PS=50 FUSER=(10,245)
```

Verwandte Themen:

- *Profile Parameter Usage - Operations*-Dokumentation
- *Profile Parameters Grouped by Function - Operations*-Dokumentation
- *Assignment of Parameter Values - Operations*-Dokumentation
- *SYSPARM Utility*-Dokumentation

Session-Parameter benutzen

Session-Parameter können in einer aktiven Natural-Session und/oder in einem Natural-Objekt angegeben werden. Der Hauptzweck von Session-Parametern ist die Steuerung der Ausführung von Natural-Programmen.

▶ Um einen Session-Parameter zu setzen

- Verfahren Sie entsprechend der Anleitung im Abschnitt *Setzen von Session-Parametern* in der *Parameter-Referenz-Dokumentation*.

▶ Um die Parametereinstellungen für die aktuelle Session zu prüfen oder zu ändern

- Wählen Sie eine der folgenden Möglichkeiten:
 - Geben Sie folgendes Systemkommando ein:

```
GLOBALS
```

Drücken Sie EINGABE.

Es erscheint ein **Session Parameters**-Bildschirm ähnlich dem Beispiel weiter unten. Darin werden die aktuellen Session-Parameter-Einstellungen angezeigt:

```

10:28:03          ***** NATURAL GLOBALS COMMAND *****          2009-05-20
                    - Session Parameters -

(CC) Cond.Prog.Execution ..... OFF  (LT) Limit ..... __99999999
(CF) Term.Control Character .... %  (MT) Max.CPU Time ..... _____0
(CPCVERR) CP Conversion Error .. ON  (NC) Nat.Sys.Commands ..... OFF
(DC) Dec. Character ..... .  (OPF) Overw.Prot.Fields ..... ON
(DFOUT) Date Format Output ..... S  (PD) Page Dataset ..... _50
(DFSTACK) Date Format Stack Cmd .. S  (PM) Print Mode ..... RP
(DFTITLE) Date Format Title ..... S  (PS) Page Size ..... _31
(DO) Data to Display Order ..... L  (REINP) Reinput on Error ..... ON
(DU) Dump Generation ..... OFF  (SA) Sound Alarm ..... OFF
(EJ) Page Eject ..... ON  (SF) Spacing Factor ..... _1
(FS) Default Format ..... OFF  (SL) Source Line Length ..... _72
(FCDP) FC on Dyn.Prot.Fields ... ON  (SM) Structured Mode ..... OFF
(IA) Input Assign ..... =  (THSEPCH) Thousands Separator .. ,
(ID) Input Delimiter ..... ,  (TS) Translate Sys.Prog ..... OFF
(IM) Input Mode ..... F  (WH) Wait on Hold ..... OFF
(LE) Limit Error ..... OFF  (ZD) Zero Division ..... ON
(LS) Line Size ..... _80  (ZP) Zero Printing ..... ON

Command ==>

Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10--PF11--PF12---
      Help  Print Exit          Updat                               Canc

```

Die Buchstaben in Klammern sind die Namen der Session-Parameter; siehe auch *Liste der Parameter* in der Beschreibung des Systemkommandos *GLOBALS* in der *Systemkommandos*-Dokumentation.

Sie können die Einstellung eines Parameters ändern, indem Sie den vorgegebenen Wert neben dem Namen des Parameters überschreiben. Die gültigen Werte können Sie der entsprechenden *Session-Parameterbeschreibung* in der *Parameter-Referenz*-Dokumentation entnehmen.

Beispiel:

Um die Einstellung des Datumsformat-Parameters *DFOUT* zu ändern, überschreiben Sie den Wert im Eingabefeld neben **Date Format Output** (im obigen Beispiel ein S) mit einem I.

Drücken Sie PF5 (Updat), um die Änderung zu speichern.

Das Format der Datumsvariablen ändert sich von *yy-mm-dd* (zum Beispiel: 2009-06-16) in *yyyymmdd* (zum Beispiel: 20090616)

○ Oder:

Geben Sie folgendes Kommando ein:

```
GLOBALS parameter=value
```

Wobei:

parameter der Session-Parameter ist (im Beispiel unten DFOUT).

value ein gültiger Wert für diesen Session-Parameter ist (im Beispiel unten I).

Sie können mehrere Parameter und Werte angeben.

Beispiel:

```
GLOBALS DFOUT=I PS=60
```

Drücken Sie EINGABE.

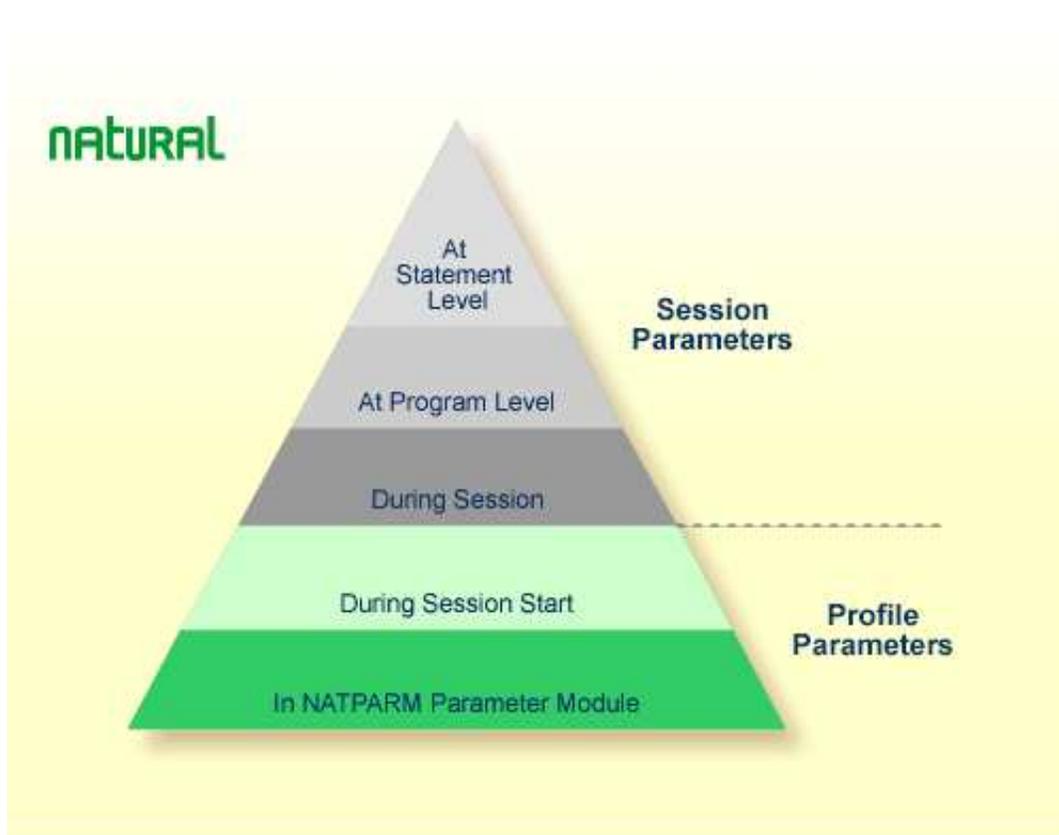
Verwandte Themen:

- *Session-Parameter — Einführung - Parameter-Referenz-Dokumentation*
- *GLOBALS - Systemkommandos-Dokumentation*

Parametrisierungsebenen

Die Ebenen, auf denen Natural-Parameter angegeben werden können, sind hierarchisch aufgebaut. Ein auf einer höheren Ebene gesetzter Parameterwert hat Vorrang vor dem auf einer niedrigeren Ebene gesetzten Wert. Wenn Sie beispielsweise einen Parameter dynamisch angeben, überschreibt der neue Parameterwert die statische Angabe beim entsprechenden Parameter im Natural-Parametermodul NATPARM.

Das folgende Diagramm veranschaulicht, wann ein Parameter gesetzt werden kann, und stellt die Hierarchie von der untersten Ebene an der Basis der Pyramide bis zur höchsten Ebene an ihrer Spitze dar:



Verwandtes Thema:

- *Natural Parameter Hierarchy - Operations-Dokumentation*